

# Ixoten®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

**50 mg:**  
gelbe bis  
bräunliche, runde  
Tablette

## Allgemeine Angaben zum Medikament

Ixoten® 50 mg Tabletten

**Wirkstoffname:** Trofosfamid

**Einnahmegrund (Indikation):** Krebserkrankung des Lymphsystems (sog. Non Hodgkin Lymphom)

**Wirkungsweise:** Der Wirkstoff Trofosfamid gehört zur Gruppe der klassischen Zytostatika. Diese hemmen das Zellwachstum und die Zellteilung. Dabei werden vor allem Zellen angegriffen, die sich sehr häufig teilen.

## Dosis und Behandlungsschema

**Wie oft und wann am Tag?**

Je nach Stadium der Erkrankung wird Ihr Krebsmedikament alleine oder in Kombination mit anderen Wirkstoffen eingenommen.

**Empfohlene Anfangsdosis**

(richtet sich nach Ihrer Größe und Ihrem Gewicht, ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

\_\_\_\_\_ x täglich \_\_\_\_\_ Tablette(n) Ixoten® 50 mg

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit (bevorzugt am Morgen einnehmen).

## Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Sollte eine Tablette zu Bruch gehen, nehmen Sie diese nicht ein, sondern entsorgen Sie sie im Hausmüll. Waschen Sie sich danach die Hände gründlich mit Wasser und Seife.
- Fahren Sie beim Auftreten von Übelkeit, Erbrechen oder Kreislaufstörungen kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, darf dieses Arzneimittel nicht eingenommen werden, da es das ungeborene Kind schädigen kann. Sprechen Sie in diesem Fall bitte mit Ihrem Behandlungsteam.
- **An den Tagen, an denen Sie Ixoten® einnehmen, sollten Sie täglich mindestens 1,5 – 2 Liter Wasser trinken.** Dies ist sehr wichtig, um einer sog. hämorrhagische Zystitis (einer schweren Form der Blasenentzündung) vorzubeugen!

## Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden. Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur** (unter 25° C), vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Da sich Krebszellen sehr schnell und unkontrolliert teilen, sind sie besonders empfindlich gegenüber klassischen Zytostatika. Trofosfamid ist ein sogenanntes Alkylanz (alkylierende Verbindung). Trofosfamid dockt während der Zellteilung an die Erbinformation (DNA) an, stoppt dadurch die Zellteilung und verlangsamt das Krebswachstum.



**Mit oder ohne Mahlzeit einnehmen.**

Medikament zur Vorbeugung einer **Blasenentzündung:** Mesna (Uromitexan®)

**Wenn Sie...**

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam und nehmen Sie nicht zwei Dosen auf einmal ein.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.

## Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- Haarausfall
- erhöhte Blutungsneigung – z.B. Nasenbluten, Zahnfleischbluten
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

## Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Brustschmerzen, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- Kurzatmigkeit, Husten – als mögliche Hinweise auf eine spezielle Form der Lungenentzündung (sog. Pneumonitis / ILD)
- Herzklopfen, unregelmäßiger Herzschlag („Herzstolpern“) - als möglicher Hinweis auf eine Störung des Herzschlages
- Störungen der Wahrnehmung, Gedächtnisstörungen, Krampfanfälle – als möglicher Hinweis auf eine Erkrankung des Gehirns
- Schmerzen beim Wasserlassen und/oder Blut im Urin - als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Blase
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

## Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da es sonst verstärkt zu Nebenwirkungen Ihres Krebsmedikaments kommen kann.
- Trinken Sie bitte keinen Grapefruitsaft und essen Sie keine **Grapefruits** und Bitterorangen (Sevilla-Orangen, Pomeranzen) oder Bitterorangen-Produkte, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.
- Vermeiden Sie übermäßigen **Alkoholkonsum**, da Alkohol das Auftreten von Übelkeit und Erbrechen begünstigen kann.

## Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen: 112**